

Ruth Ehrler

Sr. Ruth Ehrler, Jg. 1970, gehört seit 2001 zur Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal und ist seit 2003 in der Jugendarbeit ihrer Gemeinschaft tätig. Sie gibt unter anderem Besinnungs- und Orientierungstage junge Menschen, begleitet Firmgruppen bei dem Projekt „Klosterluft schnuppern“ und ist mitverantwortlich für Sternwallfahrt und Jugendtag in Untermarchtal.



Ruth Ehrler

„Die Herzlichkeit und einfach die Atmosphäre geben mir Kraft für das ganze Jahr“¹

Junge Menschen sind bei den Vinzentinerinnen in Untermarchtal willkommene Gäste

Das Kloster Untermarchtal: Räume für Menschen, die innehalten wollen

Als die Vinzentinerinnen 1891 von ihrem Gründungsort Schwäbisch Gmünd nach Untermarchtal im Alb-Donau-Kreis umgesiedelt sind, bot die neue Heimat der Gemeinschaft genügend Platz, um neben dem neuen Mutterhaus auch ein Bildungshaus zu bauen. Nach dem Vorbild des hl. Vinzenz von Paul (1581-1660) haben sich die Schwestern damals entschieden, in Untermarchtal Räume für Menschen zu schaffen, die innehalten, ihr geistliches Wissen erweitern und das spirituelle Leben vertiefen wollten. So entstand im Laufe der Jahre ein Exerzitien- und Bildungshaus

mit inzwischen 180 Betten, in dem Menschen jeder Altersstufe willkommen sind. Das Exerzitienhaus der Schwestern hat sich schon früh zu einem Anziehungs- und Treffpunkt für religiös interessierte Menschen in der ganzen Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.

Immer wieder erzählen Mitschwestern und Gäste im Bildungshaus, dass sie schon vor vielen Jahren als junge Menschen nach Untermarchtal gekommen sind, um in einer Gruppe von bis zu 100 Mädchen Besinnungstage zu erleben. Dabei kommt oft dankbar zum Ausdruck, wie diese Tage sie ganzheitlich positiv geprägt haben. Sie haben sich willkommen gefühlt, so wie sie damals waren, mit all ihren Fragen, Zweifeln,

Krisen, Nöten und Sehnsüchten. Solche Besinnungstage wurden viele Jahre hindurch mehrmals im Jahr in Untermarchtal angeboten und fanden großen Anklang.

Angebote für junge Menschen heute

Das Kloster Untermarchtal macht heute eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene:

- Seit über 20 Jahren gibt es religiöse Freizeiten für Mädchen von 10-13 und von 14-17 Jahren in den Sommerferien.
- Bei gemeinsamen Fahrten zu Weltjugendtagen sowie zum Taizé-Treffen über den Jahreswechsel besteht für junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren die Möglichkeit, mit uns Schwestern in Kontakt zu kommen.
- Wir Schwestern werden immer wieder eingeladen, in Schulen zu kommen, um von unserem Leben und Glauben zu erzählen. Gleichzeitig machen sich Lehrerinnen und Lehrer aus unterschiedlichen Schularten mit Schülern ab Klassenstufe 5 auf den Weg zu uns, um sich bei „Tagen der Orientierung“ mit dem eigenen Leben, aber auch mit unserer Lebensform als sozial-caritative Gemeinschaft auseinander zu setzen.
- Gelegentlich gestalten wir Schwestern einzelne Bausteine für Gruppen, die zu uns kommen, um den jungen Gästen die Möglichkeit zu geben, etwas über unser Leben zu erfahren und die klösterlichen Gegebenheiten kennenzulernen.
- An Wochenenden ist das Projekt „Klosterluft schnuppern“ für bis zu fünfzehn Firmbewerberinnen und

Firmbewerber mit ihren Begleiterinnen und Begleitern sehr beliebt. Das Besondere an diesem Angebot ist, dass die Gruppe bei den Mahlzeiten in einem kleinen Schwesternkonvent zu Gast ist und die Jugendlichen sich unterstützend nach dem Essen beim Geschirr spülen und Abtrocknen beteiligen.

- In diesem kleinen „offenen“ Konvent haben auch einzelne junge Frauen von 17-35 Jahren die Möglichkeit, einige Tage oder für eine längere Zeit unser Leben als Vinzentinerinnen kennenzulernen. Im gemeinsamen Beten, Arbeiten und Feiern wollen wir mit ihnen Impulse für den persönlichen Glaubens- und Berufungsweg setzen.

Gemeinsam mit engagierten, jungen Menschen Angebote zu gestalten, ist uns Schwestern in der Jugendarbeit sehr wichtig: Jugendgruppen, Chöre oder Bands, die unsere seit über 30 Jahren monatlich stattfindenden Jugendvespern in der Klosterkirche St. Vinzenz inhaltlich und/oder musikalisch bereichern, sind sehr willkommen. Junge Frauen unterstützen uns als Betreuerinnen bei den Mädchenfreizeiten sowie bei der Kinderbetreuung, wenn im Rahmen des Jahresprogrammes in unserem Bildungshaus Exerzitien und Besinnungstage für Familien stattfinden. Außerdem helfen sie bei der Durchführung unseres jährlichen Begegnungstages für Familien und Alleinerziehende, u.a. bei Kreativangeboten oder beim Musizieren im Gottesdienst. Die Gestaltung und der Aufbau des jüngst auf unserem Klostergelände entstandenen „Friedensweges“ wurde von Firmvorbereitungsgruppen unterstützt und auch die Ideen für den Ausbau der sich in

Planung befindlichen, neuen Jugendräume haben wir zusammen mit jungen Menschen erarbeitet.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Besinnungstagen zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Altersgruppen wurde in den letzten Jahren geringer. In unserem Team von Schwestern, die haupt- und ehrenamtlich die Jugendarbeit mitgestalten, denken wir oft über die Frage nach, woran diese Veränderung liegt und welche Angebote für junge Menschen so attraktiv sind, dass sie ihre immer kostbarer werdende freie Zeit gerne in Untermarchtal verbringen. Dabei ist uns wichtig, für die Bedürfnisse, Sehnsüchte und auch die Nöte der Jugendlichen unserer Zeit offen zu sein und zu bleiben.

Die „geistigen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit“, die Wegweiser für die Arbeit des hl. Vinzenz von Paul waren, sind auch Grundlage für unsere Überlegungen. Junge Menschen sollen sich bei uns willkommen und angenommen fühlen mit dem, was sie mitbringen, mit ihren Stärken und Schwächen. Sie sollen Möglichkeiten bekommen, das Leben in einer Gruppe von Gleichgesinnten mitzugestalten und dabei soziale Kompetenzen zu erlangen, die ihnen auch in ihrem persönlichen Alltag helfen können. Sie sollen spüren, dass das Leben in Gemeinschaft ermutigend und stärkend sein kann und dass Gott uns auf unserem Weg Freude, Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung schenken will.

Sternwallfahrt und Jugendtag

Eine bunt gemischte, große Schar von jungen Gästen dürfen wir Schwestern jedes Jahr in der Woche nach Pfingsten

bei uns willkommen heißen. Die Sternwallfahrt nach Untermarchtal fand Ende Mai 2015 bereits zum 35. Mal statt und mündete am „Dreifaltigkeitssonntag“ in den Jugendtag ein.

Wie kam es zu diesem jährlichen Event, das ursprünglich als einmalige Veranstaltung geplant war? Im Jahr 1981 lud unsere Gemeinschaft aus Anlass des 400. Geburtstags unseres Ordensgründers Vinzenz von Paul die Jugendlichen unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart zu einer Sternwallfahrt mit sich anschließendem Jugendtag ein. Die Einladung wurde zahlreich angenommen und am Ende dieser Tage haben die Jugendlichen angekündigt, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen werden. Die Schwestern haben sich darauf eingelassen und machen sich seitdem jedes Jahr erneut mit vielen jungen Menschen und engagierten Erwachsenen auf den Weg, dieses „Fest des Glaubens“ vorzubereiten und zu feiern.

In einer Gruppe von etwa 50 Personen beginnen die Vorbereitungen zu Sternwallfahrt und Jugendtag jeweils schon im November des vorhergehenden Jahres mit der Themenfindung. Die Jugendlichen Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden, Studentinnen und Studenten, Priester und Schwestern ringen beim ersten Treffen des sogenannten „Außenteams“ gemeinsam um ein Thema, das durch die Tage der Sternwallfahrt und des Jugendtags führt. Ein weiteres Treffen an einem Wochenende im Januar lässt die Mitglieder des Außenteams in die inhaltliche Vorbereitung von Sternwallfahrt und Jugendtag einsteigen. Zum Jugendtagsthema (2015 lautete es: „Ich habe dich beim Namen gerufen!“ nach Jes 43,1) wird ein Heft mit Impulsen, Gebeten, Bibel-

stellen, Liedern und Spielen zusammengestellt, das den Gruppenleitern für die inhaltliche Gestaltung des Unterwegsseins auf der Sternwallfahrt zugesandt wird. In drei weiteren Vorbereitungsteams werden Ideen für den Meditationsgottesdienst und die Komplet am Samstagabend sowie das Morgenlob und die abschließende Eucharistiefeier am Sonntag geplant und umgesetzt. Dabei ist es den Teams wichtig, die Jugendlichen mit zeitgemäßen Anspielen, unterschiedliche Gebetsformen, kreative Aktionen und mit „junger“ Musik anzusprechen.

Informationen zu Sternwallfahrt und Jugendtag erhalten interessierte Personen über gedruckte Plakate und Flyer, auf der Homepage www.jugendtag.de sowie über den Jugendtags-Newsletter. Am schnellsten und effektivsten erreichen wir Jugendliche über unsere Facebook-Seite „Jugendtag Untermarchtal 2015“. Deshalb machen wir seit Sommer 2014 auf diese Weise ganzjährig auch auf unsere sonstigen Angebote für Jugendliche aufmerksam. Die persönliche Weitergabe der Sternwallfahrts- und Jugendtags-Begeisterung ist besonders wirksam. Das zeigt sich daran, dass sich viele Sternwallfahrtsgruppen seit Jahren mit „alten Hasen“ auf den Weg nach Untermarchtal machen, in denen aber auch „Newcomer“ ihren Platz finden.

Wenn die ca. 1.000 Sternwallfahrer am Samstagnachmittag bei uns auf dem Klostergelände eintreffen, sind bereits rund 200 Helferinnen und Helfer vor Ort, die bei der Betreuung der Jugendlichen in den Übernachtungsstätten im Einsatz sind, bei der Essensausgabe oder dem Getränkeverkauf helfen oder am Sonntag einen von ca. 50 meditativen, biblischen, kreativen oder Ge-

sprächs-Workshops leiten. Zusammen mit uns Schwestern heißen diese ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die Sternwallfahrer willkommen, die z.T. fünf Tage zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch auf der Donau mit dem Kanu unterwegs waren. Häufig ziehen die Jugendlichen stolz mit ihrer eigens zum Jugendtagsthema gestalteten Fahne bei uns ein. Manche haben unterwegs ein Lied umgeschrieben, einen Tanz einstudiert oder ein Gedicht verfasst, das für alle Anwesenden aufgeführt wird.

Autoreninfo

Kontaktdaten zur Autorin finden Sie in der Druckausgabe

Es ist ein besonders schönes Erlebnis, wenn sich unser Klostergelände in diesen Stunden immer mehr mit jungen Menschen füllt und Musik, Tanz und frohe Lebendigkeit alle begeistern. Wenn am Sonntagnachmittag im großen Zelt während und nach der Eucharistiefeier mit einem unserer diözesanen Bischöfe die frohe und ausgelassene Stimmung kaum mehr zu bremsen ist, ist der Höhepunkt des Jugendtages erreicht. Wir Schwestern lassen uns von der Heiterkeit und Dankbarkeit der jungen Menschen anstecken und mittragen. Gerne nehmen sie unser Versprechen entgegen, dass wir in unseren Gottesdiensten die Jugendtagskerze

anzünden, die jedes Jahr von einer anderen Jugendgruppe zum Jugendtagsthema gestaltet wird. Auf diese Weise tragen wir sie im Gebet bis zum nächsten Jugendtag mit.

Sternwallfahrt und Jugendtag wurden in den letzten Jahren gleichbleibend gut besucht. Die etwa 1.200 Anmeldungen zur Sternwallfahrt werden durch hinzukommende Jugendtagsbesucher am Sonntag auf 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als verdoppelt. Darunter sind auch Firmbewerberinnen und Firmbewerber, die dieses Angebot als Projekt wählen und sich oft im darauffolgenden Jahr wieder mit auf den Weg nach Untermarchtal machen.

Wir Schwestern erfahren den jährlichen Jugendtag mit vorausgehender Sternwallfahrt als ein riesiges Geschenk. Es ist eine bereichernde und stärkende Erfahrung, wie jede Schwester sich mit ihren Fähigkeiten und Begabungen einbringt. Dankbar sind wir besonders für das Gebet unserer älter gewordenen Schwestern. Gottes Geistkraft und Wirken trägt den Jugendtag und wird ihn – so hoffen wir – auch in Zukunft möglich machen.

.....

1 Eintrag von Yasmine im Gästebuch zum Jugendtag in Untermarchtal.